* **Leipzig**, 3. Januar. Gestern Vormittag fand im Sitzungslocale des hiesigen kgl. Handelsgerichts vor dem juristischen und kaufmännischen Richter-Personale, sowie den gesammten Expeditions-Beamten die feierliche Einweisung und Verpflichtung der neu- bez. wiederernannten ordentlichen und stellvertretenden Handelsrichter durch den Vorsitzenden des königl. Handelsgerichts, Herrn Director Dr. Hagen, statt. In seiner Einweisungsrede gab derselbe seinen freudigen Gefühlen über das Zustandekommen der neuen deutschen Justizgesetze in beredter Weise Ausdruck und gedachte dabei in anerkennenden Worten der Männer, welche noch in letzter Stunde Mittel und Wege gefunden haben, das deutsche Volk vor dem großen Verlust zu bewahren, den das Scheitern der Justizgesetze mit sich gebracht haben würde.

* **Leipzig**, 3. Januar. Es geht uns die Nachricht zu, daß nicht nur der Prioritäten-Curator der Dux-Bodenbacher Eisenbahn, sondern auch die Curatel-Behörde ihre Genehmigung zu den Abmachungen mit der „Aussig-Teplitzer Eisenbahn" gegeben haben. Damit ist die Frage über die „Dux-Bodenbacher Bahn" aus der Welt geschafft, denn die Zustimmung des österreichischen Parlaments ist wohl außer allem Zweifel.

* **Leipzig**, 3. Januar. Bekanntlich hat in der Zeit vom 19. bis 22. December 1876 eine abermalige Ausloosung königl. sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher
die 4% vereinigte Anleihe von den Jahren 1852/68,
die 5% Anleihe vom Jahre 1867,
die 4½% Prioritäts-Anleihen ohne Litera (auch Lit. A genannt) und Lit. B und C der vormaligen Albertsbahn-Actiengesellschaft,
die 4% Anleihe vom Jahre 1869 und
die 4% dergleichen vom Jahre 1870
betroffen worden sind. Die Listen der gezogenen Nummern werden hier u. A. bei der „Lotterie-Darlehns-Casse", sowie bei sämmtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt.

— Die Leipziger Vereinsbank in Liquidation bringt unter den Inseraten gegenwärtiger Nummer zur Kenntniß, daß sie nach Maßgabe der verfügbaren Cassenbestände ihre Actien mit 75 Procent des Nominalwerthes — 450 ℳ per Stück beleiht und für die gewährten Vorschüsse 3 Proc. Zinsen p. a. in Anrechnung bringt.

— Spar- und Vorschuß-Verein für Reudnitz und Umgegend. Im Monat December betrugen die Einzahlungen auf Sparbücher 32,527 ℳ und die Rückzahlungen 60,493 ℳ — Der Gesammtumsatz im Jahre 1876 betrug: Einzahlungen auf Sparbücher 688,044 ℳ, Rückzahlungen 594,724 ℳ — Ausgestellt wurden 439 neue Bücher und 249 Bücher erloschen. — Zinsfuß 4½ Procent.

* **Leipzig**, 2. Januar. Die Einnahmen der Leipziger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft beliefen sich im Monat December auf 26,347 ℳ 55 ₰. Es sind dies 4665 ℳ mehr als im gleichen Monat 1875. Die Gesammt-Einnahmen vom 1. Januar bis mit 31. December betrugen 399,954 ℳ 90 ₰ und zwar 5692 ℳ 90 ₰ weniger als im vorhergegangenen Jahre.

□ **Dresden**, 2. Januar. Chemnitz-Komotauer Eisenbahn. In den nächsten Tagen wird seitens der Gesellschaftsorgane der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn eine Bekanntmachung erlassen werden, Inhalts welcher der Umtausch der an die Prioritätenbesitzer bei dem Verkauf der Bahn an den Staat ausgegebenen Gutscheine auf 3proc. Sächsische Rente gegen effective Stücke vom 15. d. Monats ab erfolgt und zwar bei den nicht in Dresden befindlichen Stellen nach Verlauf von 8 Tagen, von der Anmeldung an gerechnet.

— Woll-Auction in Berlin. Die erste diesjährige Colonial-Woll-Auction der Herren Gustav Ebell & Co. findet am 23. Januar statt und kommen in derselben, soweit bis jetzt angemeldet: ca. 1000 Ballen kammfähige Western fleurs, ca. 1500 Ballen Eastern Cap snow whites und fleurs, zusammen ca. 2500 Ballen Capwolle zum Verkauf. (Vgl. Inserat.)

— Saal-Eisenbahn. Der altenburgische Landtag hat den Abschluß eines Garantievertrages genehmigt, welchen die Regierungen von Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Schwarzburg-Rudolstadt mit der Saal-Eisenbahngesellschaft abgeschlossen haben, um eine Anleihe der letzteren im Betrage von 4,000,000 Mark 4½procentiger Prioritäten-Obligationen sicher zu stellen. Die neue Anleihe soll an Stelle der früheren 5proc. Anleihe der genannten Gesellschaft treten, von welcher nur 393,800 ℳ wirklich begeben sind, die nunmehr zurückgezogen werden sollen. Der Antheil Sachsen-Altenburgs an der Garantieübernahme beträgt nach der Länge der im Herzogthume belegenen Strecke etwa zwei Siebentel der ganzen Garantie. Die Regierungen erhalten dafür das Recht eingeräumt, ein Mitglied der Direction zu wählen; das Wahlrecht wird durch die großherzoglich sachsen-weimarische Regierung ausgeübt werden.

— Köttewitzer Papierfabrik. Aus Berlin geht uns über den am 29. vor. Mts. erfolgten zwangsweisen Verkauf der Papierfabrik in Köttewitz folgende Nachricht zu: „Dieselbe wurde in den Jahren 1870—72 neu erbaut und mit den besten Maschinen und Einrichtungen versehen. Das Actiencapital beträgt 600,000 ℳ und ebenso viel die Prioritäten-Obligationen, von denen jedoch nur ca. 430,000 ℳ zur Ausgabe gelangt sind. — Das erzielte Meistgebot von 201,000 ℳ, welches in Gemeinschaft von Eichhorn in Rossin und Lübecke in Berlin abgegeben worden ist, deckt eben nur die außerdem darauf haftenden Hypotheken, so daß die Besitzer von Actien und Prioritäten leer ausgehen: ein schwerer Schlag für die dortige Gegend, da größtentheils das Privatpublicum dabei betheiligt ist. Die gerichtliche Taxe betrug circa 470,000 ℳ."

— Die Steinhäuser Hütte ist bei der am 20. December in Witten stattgefundenen Subhastation von der Duisburg-Ruhrorter Bank im Auftrage des Consortiums der Grundschuldbrief-Besitzer für 1000 ℳ, schreibe tausend Mark, gekauft worden. Es ist das jedenfalls bezeichnend für die Zeitverhältnisse, da die Hütte kürzlich zu 1 Million Thaler abgeschätzt wurde, während allerdings die Grundschuldbriefe allein 650,000 betragen. Die Actionaire fallen selbstverständlich bei der Lage der Sache rein.

Wien, 3. Januar. Wie die „Presse" meldet, wird für die in die Staatsgarantie einbezogenen Goldprioritäten der Böhmischen Westbahn vom Jahre 1873 die Garantie seitens des Staates in Silber gezahlt werden, wogegen die Böhmische Westbahn den Specialfonds aus der Reserve entnimmt, um die Differenz des Goldagios zu decken.

* **Prag**, 2. Januar. Aus Strousberg's Concursmasse gelangen dieser Tage 180,000 fl. und 13,200 ℳ an die in die erste Gläubigerclasse eingereihten Beamten und Arbeiter zur Vertheilung; sie erhalten vorläufig fünfzig Procent ihres Gehaltes, respective Lohnes.

Washington, 2. Januar. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat sich im Monat December um 3,585,000 Doll. vermehrt. Im Staatsschatze befanden sich Ende December 96,517,000 Doll. in Gold und 9,484,000 Doll. in Papiergeld.

Leipziger Börse am 3. Januar.

Die am vergangenen Sonnabend an sämmtlichen Börsenplätzen vorherrschend gewesene Hausse-Freude hat nicht lange gedauert — gestern befanden sich sämmtliche Märkte in vollster Reaction. Der jähe Tendenzwechsel wurde hervorgerufen durch eine Nachricht des Reuter'schen Bureau, deren Tenor dahin ging, daß die Pforte die von der Conferenz gestellten Forderungen einfach ablehne. Durch diese Meldung wurden die kriegerischen Befürchtungen, welche durch den Abschluß des Waffenstillstandes auf zwei Monate fast ganz beseitigt worden waren, von Neuem wieder wach gerufen; die Wirkung derselben äußerte sich in einem scharfen Angebote der Speculationswerthe, welche im Course erhebliche Einbußen zu erleiden hatten. Die übrigen für unseren Platz maßgebenden Werthe blieben vorerst von Rückgängen verschont, welcher Umstand unserer Börse bei ihrer heutigen Eröffnung eine ziemlich feste Haltung behaupten ließ. Das Geschäft entwickelte sich in ziemlich befriedigender Weise und wenn auch dasselbe in den Dividendenpapieren zu einer eigentlichen Bedeutung nicht gelangte, so waren doch auf dem Anlagemarkte die Umsätze von größerem Umfange. Späterhin eintreffende schwächere Berliner und Wiener Course machten auf die Gesammtstimmung keinen tiefern Eindruck. Die Haltung blieb bis zum Schluß der Börse eine ziemlich feste.

Lebhaftere und beträchtlichere Umsätze fanden in den Sächsischen Staatspapieren, speciell in 3proc. Rente und 4proc. Staatsfonds statt, die Course zogen zum Theil etwas an; große 5proc waren matter, ebenso Landrentenbriefe, dagegen erhöhten sich Landescultur, Erbländische Pfandbriefe, 4½proc. Anleihe der Communalbank, 4proc. Leipziger, 5proc. Dresdner, 5proc. Chemnitzer, Bayerische Prämien-Anleihe und Gothaer II; Material machte sich in einzelnen Devisen knapp.

Der Eisenbahnactienmarkt konnte es zu regeren Bewegungen im Allgemeinen nicht bringen; nur eine beschränkte Anzahl dahin gehöriger Effecten nahm die Aufmerksamkeit in Anspruch; pro primo zu erwähnen sind Anhalter, die zu etwas gesteigertem Course in ansehnlicheren Summen verkehrten. Thüringer waren gleichfalls ziemlich belebt, stellten sich aber niedriger; Halle-Soran wurden auf wesentlich höherem Cours gehandelt, blieben aber dazu noch erhältlich. Aussig-Teplitz lagen schwach, dagegen erfreuten sich ehemalige Leipzig-Dresdner guter Festigkeit und gingen in Posten um; Bergische gewannen 0,75, Böhmische Nordbahn 1 Proc., letztere ziemlich belebt; Buschtiehrader avancirten gleichfalls um 1 Proc., während Galizier ermatteten. Oberschlesische und Rumänier blieben höher gesucht, Weimar-Gera bedangen etwas mehr.

In den Stammprioritäten fand so gut wie kein Geschäft statt.

Auf dem Gebiete der Bankactien gab sich Kauflust nur für wenige Werthe kund; wir erwähnen Leipziger Credit (0,25), Leipziger Bank (+ 0,75), Meininger, Sächsische Bank (+ 1,75), Reichsbank (+ 1,25) und Darmstädter (+ 0,50), die vorwiegend gefragt waren.

Unter den industriellen Actien nahmen Immobilien fortgesetzt das Interesse in Anspruch, zu gestrigem Cours gab sich wieder mehrfach Nachfrage kund, für Vereinsbier-Prioritäten machte sich größerer Begehr bemerklich. Chemnitzer Spinnereiactien erholten sich um 2 Proc., Pferdebahn waren abermals niedriger offerirt.

Deutsche Prioritäten fest und namentlich angenehm Magdeburg-Leipziger 4½- und 4proc., Leipzig-Dresdner von 1866, Magdeburg-Halberstädter II, Meininger, Oberschlesische D und H, Thüringer I und III und Werrabahn. — Oesterreichische Prioritäten höher, insbesondere Aussig-Teplitz III und VI, Böhmische Nordbahn I, Buschtiehrader I und III, Galizier I und III, Gömörer, Graz-Köflacher 5proc., Franz-Joseph I, Kaschau-Oderberg, Kronprinz I und III, Lemberger II, Mährische Grenzbahn, Nordwest A, Südbahn, Ostrau-Friedland, Prag-Dux und Turnauer I.

Von den ausländischen Fonds war Goldrente sehr beliebt, russische Prämien-Anleihe steigend, Carlsbader, Teplitzer und Wiener Stadtanleihe höher gut zu lassen.

Wechsel in mäßigem Verkehr; kurzes London gedrückt aber nicht erhältlich, Wiener höher, ebenso kurz Belgien und langes Holland.

In österreichischen Banknoten sehr beschränktes Geschäft, der höchste Tagescours — 162 — konnte schließlich nicht ganz behauptet werden; Silbercoupons und Silbergulden gesucht und höher, ebenso russische Banknoten.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 3. Januar. Börsenbericht. (Telegr.) Schwache Haltung und stilles Geschäft. Course fast durchweg nachgebend. — Nachbörse: Credit 226, Franzosen 406,50, Lombarden 134,50, Disconto 106, Bergische 78,25 Mindener 100, Rheinische 109,10, Galizier 81,75, Rumänier 11,50.

D. **Frankfurt a. M.**, 2. Januar. Am Sonnabend und Sonntag entwickelte sich in Folge der Verlängerung des Waffenstillstands auf zwei Monate und der die Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang der Conferenzverhandlungen nährenden Meldungen aus Konstantinopel eine rapide Aufwärtsbewegung, von welcher am Speculationsmarkte namentlich Creditactien profitirten. Die Haussefreude war jedoch nicht von langer Dauer und befand sich die Börse bereits heute in voller Reaction. Das Motiv für den stattgefundenen Rückgang war die Meldung, daß die Pforte die Hauptpuncte der von der Conferenz vereinbarten Forderungen, darunter die Einsetzung einer europäischen Commission mit einer Gendarmerie, einfach in ihren Gegenvorschlägen ignorirte. Diese thatsächliche Ablehnung veranlaßte die Bevollmächtigten einer Reihe von Mächten, nämlich Ignatieff, Werther, Zichy und Chaudordy, zu erklären, daß sie nunmehr mit der Pforte nicht weiter verhandeln könnten. Unter dem Druck starker Realisirungen, sowie von Blancoverkäufen büßten die Hauptspeculationspapiere gegen den Sonntagsprivatverkehr je ca. 2½ fl. ein. Creditactien bewegten sich zwischen 115¼ und 114. Staatsbahnactien zwischen 204½ und 203¼. Lombarden 62¼. Oesterreichische Bahnen blieben ziemlich behauptet. Elisabeth 2 fl. höher, Galizier unverändert. Banken lagen still. Darmstädter, Deutsche Vereinsbank und Meininger zogen etwas im Course an. Von ausländischen Fonds Oesterreichische Rente behauptet. Neue Goldrente, am Sonntag 57 7/16, hob sich heute auf 57 11/16. Ungarische Schatzbons I. Emission ⅛ Procent besser, II. Emission etwas matter. Oesterreichische Prioritäten preishaltend. 3proc. neue Lombardische höher. Loose fest. Von Wechseln Wien theurer.

Wien, 2. Januar. (Schluß-Course.) Die ohnehin schwer behaupteten Avancen der Speculationswerthe gingen in Folge der wenig befriedigenden Haltung des Eisenbahn-Actienmarktes und der Berliner Coursmeldungen wieder verloren. Devisen und Gold anfangs matt, schließlich fester. Türkische Loose 18,50, Goldrente 71,00.

London, 2. Januar. Aus der Bank flossen heute 10,000 Pfd. Sterl.

Bankausweise. Leipziger Cassenverein. Geschäfts-Uebersicht am 31. Decbr. 1876. Activa. Metallbestand 1,020,724 ℳ 95 ₰, Bestand an Reichscassenscheinen 2500 ℳ, Bestand an Noten anderer Banken 451,900 ℳ, Sonstige Cassenbestände 97,600 ℳ, Bestand an Wechseln 3,345,061 ℳ 95 ₰, Bestand an Lombardforderungen 1,379,937 ℳ 10 ₰, Bestand an Effecten 352,963 ℳ, Bestand an sonstigen Activen 971,831 ℳ 55 ₰. Passiva. Das Grundcapital 3,000,000 ℳ, der Reservefonds 115,148 ℳ 75 ₰, der Betrag der umlaufenden Noten 2,625,500 ℳ, die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (Giro Creditoren) 1,546,635 ℳ 75 ₰, die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten 140,067 ℳ 95 ₰, die sonstigen Passiven 195,166 ℳ 10 ₰. — Giro-Verkehr vom 1. bis 30. December 1876. Gesammtumsatz 43,994,894 ℳ 70 ₰, davon durch Transferirung geordnet 21,638,000 ℳ = 49,2 Proc. Vom 1. October bis 30. December 1876 Gesammtumsatz 145,990,035 ℳ 15 ₰, davon durch Transferirung geordnet 72,224,000 ℳ = 48,1 Proc.

Wien, 2. Januar. Stand der Oesterreichischen Nationalbank am 31. December.

Notenumlauf	295,910,060 fl.
Metallschatz	136,607,783 -
In Metall zahlbare Wechsel	11,139,397 -
Staatsnoten, die der Bank gehören	1,699,634 -
Wechsel	135,591,771 -
Lombard	29,011,300 -
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	3,436,266 -

Verloosungen. Hamburg, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Hamburger 50-Thlr.-Loose wurden folgende Serien gezogen: 81 97 185 210 516 631 727 767 962 1048 1054 1178 1329 1359 1486 1553 1562 1582 1594 1622 1635 1646 1810 1837 1896 1913 1929 2023 2106 2184 2203 2269 2408 2483 2534 2599 2617 2649 2701 2709 2725 2907 2971 3003 3083 3118 3142 3178 3202 3259 3341 3415 3471 3520 3654 3940.

Braunschweig, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Prämien-Ziehung der Braunschweiger 20-Thlr.-Loose fiel der Hauptgewinn von 48,000 ℳ auf Nr. 9 der Serie 3881, 15,000 ℳ fielen auf Nr. 36 der Serie 9870, 7200 ℳ auf Nr. 5 der Serie 3129 und 3000 ℳ auf Nr. 37 der Serie 3274.

Meiningen, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der Meininger 4proc. Prämien-Pfandbriefe fiel der Hauptgewinn von 105,000 ℳ auf Nr. 25 der Serie 597; 30,000 ℳ fielen auf Nr. 18 der Serie 713, je 3000 ℳ auf Nr. 18 der Serie 404, auf Nr. 15 der Serie 1184, auf Nr. 3 der Serie 1555, auf Nr. 12 der Serie 1920 und auf Nr. 7 der Serie 3329.

Stadt Venedig 30 Lire-Loose. Ziehung am 31. December. Serie 11045 Nr. 24 100,000 Lire. Serie 4752 Nr. 11 200 Lire. Serie 14124 Nr. 17, Serie 2169 Nr. 19, Serie 929 Nr. 20 à 500 Lire.

Stuhlweißenburg-Raab-Grazer Prämien-Antheilscheine. Ziehung am 1. Januar. Gezogene Serien: Nr. 2399 2821 5254 5647 5656 6611 8884 8901 10568 10684 11916 11944.

Wien, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Creditloose fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Nr. 2 der Serie 40; 40,000 fl. fielen auf Nr. 5 der Serie 1321, 20,000 fl. fielen auf Nr. 2 der Serie 52; je 5000 fl. fielen auf Nr. 7 der Serie 3095 und auf Nr. 9 der Serie 2681. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 390 751 1951 2263 2322 2725 3049 3057 3288 3467.

— **Como-Rentenscheine.** Bei der am 2. Januar vorgenommenen 30. Verloosung wurde die Serie Nr. 21 gezogen. Aus dieser verloosten Serie Nr. 21 wurden die nachstehenden 50 Gewinn-Nummern gezogen: Der Haupttreffer mit 20,000 fl. fiel auf Nr. 2101, 5000 fl. auf Nr. 3291 und 2000 fl. auf Nr. 2802; ferner: je 800 fl.: Nr. 1568 und Nr. 2822; je 500 fl.: Nr. 872 und Nr. 2944; je 300 fl.: Nr. 292 1211 1414 und Nr. 3309; je 200 fl.: Nr. 991 1440 1477 1480 2394 und Nr. 3482; je 100 fl.: Nr. 25 220 776 826 937 1742 1755 1902 2554 2766 2845 2990 und Nr. 3136; je 50 fl.: Nr. 12 73 223 233 234 316 410 841 846 854 1161 1269 1491 1665 2021 2061 2319 3021 3048 und Nr. 3541.

— **Donau-Regulirungs-Loose.** Bei der am 2. Januar vorgenommenen Verloosung fiel der Haupttreffer mit 100,000 fl. auf Nr. 98152, 20,000 fl. auf Nr. 133008, 10,000 fl. auf Nr. 97414, 4000 fl. Nr. 237091 und 1000 fl. auf Nr. 114669.

— **Oesterreichische 1854er Staatsloose.** Bei der am 2. Januar vorgenommenen 46. Verloosung wurden folgende Serien gezogen: Nr. 105 275 297 403 405 447 999 1028 1328 1448 1457 1688 1962 1968 2041 2288 2327 2583 2609 2611 2718 2823 2854 2877 2935 3042 3131 3288 3328 3481 3498 3645 3844 und Nr. 3880.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufm. Hermann Schönfeld in Zeche. Zahlungs-Einstellung: 26. December a. p. Einstweiliger Verwalter: Kreisgerichts-Secretair Beyer. Erster Termin: 18. Jan. cr.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: Am 29. November 1876 Herrn C. Gurnik, Ingenieur zu Berlin, auf einen Katarakt-Closetbahn; am 8. December 1876 den Herren Wirth u. Co. zu Frankfurt a. M. für Herrn Heinrich Marx, Obermaschinenmeister der schweiz. Nordostbahn in Zürich, auf eine continuirliche Federbremse; am 21. December 1876 Herrn Karl Krause, Maschinenfabrikant zu Leipzig, auf eine Abpreßmaschine; am 22. December 1876 den Herren F. Edmund Thode und Knoop zu Dresden, für Herrn James Vernon in Newton-Stuart in Schottland, auf Verbesserungen an Gefäßen für Waschtische 2c. — Verlängert auf weitere 5 Jahre, mithin bis 8. Januar 1882, die Dauer des dem Herrn Hermann Schmidt in Schindlers Werk bei Schneeberg und Herrn Karl Freitag in Antonsthal unterm 8. Januar 1872 auf eine Schneidmaschine für Pappe zur Cartonnagenfabrikation ertheilten Patentes.

Wollberichte. * **Berlin**, 1. Januar. (N.-Z.) In der letzten Woche vor dem neuen Jahre fanden nur in Kammwollen durch anwesende fremde Käufer einige Umsätze statt, während die Feiertage es zu keinem größeren Verkehr in anderen Wollgattungen kommen ließen. Zu Kammzwecken gingen nach dem Rhein 600 bis 700 Ctr. AA und AAA. Hinterpommern und Preußen in den Preisen von 62—65 Thlr. und etwa 400 Ctr. russische Rückenwäschen nach Thüringen annähernd 50 Thlr. Die allgemeine Stimmung bleibt auch am Schlusse des Jahres dem Artikel günstig, gestützt auf die geringen Vorräthe in allen Wollgattungen, namentlich aber in unseren deutschen Rückenwäschen, und trotz der schwachen Hoffnungen, welche auf größere Nachfrage nach dem Fabrikate vorliegen, erwartet man eher eine Besserung der Preise. — Noch ist für das Contractgeschäft für die nächste Wollschur nirgends etwas geschehen und kann auch nur da etwas unternommen werden, wo noch das alte Vertrauen auf die angestrengtesten Bemühungen der Producenten, schön behandelte Wollen als Ehrensache zu betrachten, vorhanden ist. Der Wollhandel hat im abgelaufenen Jahre nur in einzelnen Wollgattungen, wie deutschen Kamm- und Colonialwollen, nutzenbringend gewirkt, während in allen übrigen Gattungen die stagnirenden Preise nicht vortheilhaft wirken konnten. Hoffen wir, daß recht bald eine Besserung der allgemeinen Geschäftslage eintritt und dann das Wollproduct wieder im Handelsfabrikat seine frühere Bedeutung erlangt.

* **Breslau**, Ende 1876. Wolle. Bei der fortdauernd unbefriedigenden Lage der deutschen Tuchfabriken ist der Handel mit deutschen Wollen absolut von England abhängig und wir haben es lediglich den dort etablirten höheren Preisen zu danken, wenn unsere Märkte, so weit solche eben ein wohlfeileres Product liefern, in letzter Zeit wieder größere Beachtung fanden. Die letzten drei Monate ergaben eine bis zum Jahresschlusse ununterbrochene Nachfrage, besonders nach Kamm- und Stoffwollen von 55—65 Thlr. und die wöchentlichen Verkäufe betrugen selten unter 1500 Ctr., zuweilen jedoch das Doppelte. Die Preise lassen indeß zu wünschen übrig und eine Erhöhung ist außer für Kammwolle überall nicht eingetreten. Das verkaufte Quantum wurde durch außerordentlich starke Importe aus Polen, Rußland und Oesterreich zur größeren Hälfte ersetzt.

Budapest, 30. December. Schafwolle. Im Laufe dieser Woche wurde der Januarwollmarkt abgehalten, es erschienen blos inländische Käufer, größtentheils Montur-Fabrikanten. Die Preise von Zweischuren und Sommerwollen stellten sich mit 3—5 fl. höher gegen November-Markt. Verkauft wurden ca. 2400 Meter-Centner und zwar: 400 Mittel-Einschuren zu 95 bis 105 fl., 300 Bacskaer Einschuren zu 80—82 fl., 100 Sand-Einschuren zu 68—70 fl., 400 Gebirgs-Zweischuren und Sommerwolle zu 92—103 fl., 1200 Theiß-Zweischuren und Sommerwolle zu 82—84 fl. (Alles per 56 Kilo.) Pro 1877er Schur wurden geschlossen: 70 Metr. des Grafen Viktor Zichy zu 128 fl. und 88 fl., 200 des Grafen Anton Esterhazy, Herrschaft Tallos 160 fl., 100 des Grafen Emerich Hunyady 145 fl., 60 des Baron Dittfort 120 fl., 100 des Grafen Viczay, Hedervar 150 fl., 140 die Weißenburger Schäfereien des Grafen Johann Nepomuk Zichy zu 125 fl. und 2 Stück Ducaten (per 56 Kilo). In fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden ca. 12,500 Kilo zum Preise von 2.15 bis 3.45 fl. per Kilo dem Platze entnommen. Käufer waren zumeist die zum Markte anwesenden mährischen und schlesischen Händler. In Mittelwolle aller Gattungen ist zu vollen Preisen prompter Absatz.

Bradford, 2. Januar. Wolle und Wollenwaaren. Sämmtliche Artikel ruhig.

Manchester, 2. Januar. 12r Water Armitage 8¼, 12r Water Taylor 8¾, 20r Water Nicholls 10¼, 30r Water Gidlow 11, 30r Water Clayton 11⅝, 40r Mule Mayoll 11¼, 40r Medio Wilkinson 13, 36r Warpcops Qualität Rowland 11⅜, 40r Double Weston 12¼, 60r Double Weston 16, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 105. Gutes Geschäft, Preise steigend.

Trautenau, 2. Januar. (Garnmarkt.) In Folge der Jahresinventuren waren Umsätze am heutigen Garnmarkte mäßig begrenzt. Preise fest.

* **Berlin**, 2. Januar. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Wie immer nach dem Feste nahm das Geschäft in vergangener Woche einen sehr ruhigen Verlauf. In den Productionsländern waren die Einlieferungen klein und auch am hiesigen Platze sind Lager gering und Zufuhren sehr mäßig. Dem gegenüber steht allerdings ein so schwacher Bedarf, daß Preise nur ganz unbedeutend variirten. Lebhaftere Nachfrage zeigte sich für Holsteiner und Mecklenburger Butter, doch nur für ganz exquisite Qualität, welche in diesem Jahre allerdings selten ist. Solche halten noch die früheren Preise von 145 ℳ pr. 100 Pfd. In geringeren Sorten liefert Bayern weiter flotter, während die Production in Galizien fast vollständig aufgehört hat und sich nur noch von gestandener Waare daselbst einige Vorräthe befinden. Es notiren ab Versandtorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 140—145 ℳ, feine Guts- und Pächterbutter 120, Pommersche 98—102, Litthauer 100 bis 110, Bayerische 90—95, Thüringer 112—120, Elbinger 100, Schlesische 100, do. feine und feinste 110—115, Mährische 92, Galizische 90—93 ℳ pr. 100 Pfd. franco hier. — Eier notirten an den vergangenen Börsen bei fester Stimmung und kleinen Zufuhren 3 ℳ 60 ₰ pr. Schock. Detail-Preis 3,70—3,75 ℳ per Schock. Rollend nach hier aus Galizien 2c. in der Vorwoche 344 Fässer 56 Kisten, nach Hamburg do. 6 Fässer 265 Kisten. Rollend nach hier seit letzter Woche 647 Fässer 79 Kisten, nach Hamburg 76 Fässer 309 Kisten.

Triest, 30. December. Früchte. Agrumen laufendes Geschäft zu normalen Preisen. Levantefrüchte. Geringe Umsätze zu fast unveränderten Preisen. Verkäufe: 1000 Kisten Orangen Sicilien zu 2.25 bis 4.75 fl., 1500 do. Limonen Sicilien zu 3—5 fl. pr. Kiste, 1000 Ctl. Feigen Calamata zu 16—17 fl., 50 do. do. gelöste zu 10 fl., 100 do. Weinbeeren schwarze Samos zu 12.50 fl., 100 do. do. do. Cismé zu 15.50 fl., 700 do. Uva passa zu 22.50 fl., 100 do. Sultaninen zu 26—27 fl. pr. Ctl.